

Pressemitteilung

Wolfratshausen, 10.3.2021

Gynäkologie und Pädiatrie unter neuer Leitung

Personelle Veränderungen an der Starnberger Außenstelle für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wolfratshausen

Wolfratshausen – „Ich bin vom Team sehr nett empfangen und aufgenommen worden und habe die ersten Wochen genutzt, um die aktuellen Strukturen der Klinik kennenzulernen und zu verstehen“, so Privatdozentin Dr. Dörte Lüdders. Seit 1. Januar ist die 41-jährige gebürtige Cloppenburglerin Leitende Ärztin der Außenstelle für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Starnberg in Wolfratshausen. Sie folgte auf Dr. Mehmet Bastug, der das Unternehmen in Richtung München verlassen hatte. Eine weitere Veränderung hat sich durch den Wechsel von Dr. Florian Gundel ins Pädiatrische Fachzentrum Starnberg ergeben. Die Leitung der Pädiatrie in der Wolfratshausener Außenstelle obliegt nun Oberarzt Dr. Michael Mair, Leitung Neonatologie an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Starnberg. Und auch bei den Beleghebammen gab es einen Wechsel: Ulrike Conrad ist Nachfolgerin von Simone Färber-Meisterjahn.

Dr. Dörte Lüdders kommt von der Uniklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Klinikums Oldenburg an die Loisach. „Ich war sieben Jahre in Oldenburg, habe dort meinen Schwerpunkt für Pränatalmedizin und Geburtshilfe erlangt und auch den Chefarzt in der Geburtshilfe vertreten sowie zeitweise stellvertretend das Brustzentrum geleitet“, so Lüdders, die als Weiterbildungsbeauftragte zudem für die Ausbildung der Assistenten zuständig war. Ihr Studium hatte die leidenschaftliche Rennradfahrerin in Gießen absolviert. Nach ihrer Facharztausbildung arbeitete Lüdders drei Jahre an der Uniklinik in Lübeck, habilitierte in dieser Zeit und erlangte die Zusatzbezeichnungen für Palliativmedizin und medikamentöse Tumorthherapie. „Ich wollte schon immer Ärztin werden, habe mich allerdings erst spät für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe entschieden“, so Lüdders. „Ich finde es spannend, Frauen jeden Alters zu behandeln.“ Mit am schönsten sei es, wenn sich Frauen auch Jahre nach der Geburt bei ihr melden und sich für die Behandlung bedanken. „Dieser bleibende Eindruck ist

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Außenstelle für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe in
Wolfratshausen

Moosbauerweg 5
82515 Wolfratshausen
T +49 8171 75-0
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung
Heiner Kelbel

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreis Krankenhaus GmbH
Starnberg
Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





schon etwas sehr besonderes.“ Eine Herzensangelegenheit führte sie nun nach Wolfratshausen. „Mein Lebensgefährte und ich wollten wieder in seinen Heimatort Lenggries ziehen“, so Lüdders, die sich unter drei Bewerbern durchsetzen konnte. „Die Berge sind für mich sehr beeindruckend, vor allem wenn man in der norddeutschen Tiefebene groß geworden ist“, erzählt die 41-Jährige, die sich auf ihre Leitungsaufgaben in Wolfratshausen freut. „Mein Ziel ist es, die Zweigstelle vor allem geburtshilflich, aber auch operativ weiter aufzubauen und somit ein zweites Standbein für die Hauptklinik in Starnberg zu sein.“

Bereits im Oktober vergangenen Jahres ist Ulrike Conrad zum Team der Hebammen gestoßen und hat seit dem 35 Geburten betreut. Ihre Ausbildung absolvierte die 38-jährige Mutter von Zwillingen am Lehrkrankenhaus in Bochum. Über die Stationen Kreisklinik Prenzlau und Marienhospital Bonn kam die gebürtige Berlinerin nach Bayern. „Besonders gut in Wolfratshausen gefällt mir die eins zu eins Betreuung und die familiäre Atmosphäre mit dem Hintergrund einer großen geburtshilflichen Abteilung in Starnberg“, so Conrad. „Hier habe ich endlich Zeit, die Frauen angemessen zu betreuen.“ Geeignet ist die Wolfratshausener Geburtshilfe für Schwangere ohne Risikogeburt ab der 36. Schwangerschaftswoche. Dafür stehen drei moderne Kreißsäle, Zwei-Bett-Zimmer, die auch einzeln belegt werden können, Familienzimmer und auch eine Geburtswanne zur Verfügung – die Ausstattung und die Geräte sind auf bestem medizinischen Stand. Neben den Geburten werden auch die üblichen gynäkologischen Operationen wie Bauchspiegelungen, Gebärmutterentfernung oder Ausschabungen durchgeführt. Die in der Regel ohne längere Wartezeiten und auch kurzfristige Termine sind möglich.

Neben den Gynäkologen ist bei jeder Geburt wenn möglich auch ein Assistenzarzt aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Starnberg präsent, der nach der Geburt die erste Untersuchung des Neugeborenen (U1) durchführt. „Am zweiten Lebenstag erfolgt zudem durch den Kinderarzt eine so genannte Basisuntersuchung, die nicht regulär in der Kindervorsorge vorgesehen ist, aber zu unserem Standard gehört“, so Mair.

„Ein krankes Neugeborenes beispielsweise mit anhaltenden Anpassungsstörungen kann jederzeit durch den Neugeborenennotarzt der Berufsfeuerwehr München ins Klinikum Starnberg verlegt werden.“ Zudem bestehe eine Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum in München (DHZ), so dass bei Verdacht auf einen Herzfehler der Kinderkardiologe aus



dem DHZ in Starnberg die Diagnostik und gegebenenfalls die weitere Therapie in die Wege leiten kann.

616 Geburten gab es im vergangenen Jahr und damit exakt so viele wie in 2019. Das Neujahrsbaby - einer kleiner Bub – kam um 4.03 Uhr zur Welt. Einen filmischen Einblick in das Angebot der Geburtshilfe Starnberg am Krankenhaus Wolfratshausen gibt es auch unter www.hebammen-wolfratshausen.com.

BU: Hebammen-Sprecherin Martina Winkler (M.) ist seit Beginn dabei – neu an Bord sind Beleghebamme Ulrike Conrad (l.) und Leitende Ärztin Dr. Dörte Lüdders.



Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie. Per Managementvertrag wird die landkreiseigene Klinik Dr. Robert Schindlbeck in Herrsching geführt.